

Bezugs-Preis

in der Hauptpoststelle über dem Redakteur
Sachen abzahlt vierfachlich 4.— bei
gewöhnlichen Täglichkeiten ist Rent
4.— Rent bis Sonnabend bis Rent
und a. Oesterreich vierfachlich 4.— Rent
die übrigen Räume kein Bezugspreis.

Die Nummer kostet
mit allen Kosten und
bei den Zeitung-Berlinern 10 Pf.

Abonnement und Expedition:
150 Berliner 222
Gesamtausgabe 8.
Gesamt-Ausgabe Dresden:
Wittenstrasse 84
Gesamt-Ausgabe Kiel 1 Nr. 1712.
Gesamt-Ausgabe Berlin:
Gesamt-Ausgabe Herzogtum Sachsen-Anhalt
Altenburg 10
Gesamt-Ausgabe Kiel VI Nr. 4000.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 301.

Freitag 16. Juni 1905.

99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der Kaiser hat dem norwegischen Admiral Sparre und der Königlich-norwegischen Marine drastisch für den Aufstand zur Hochzeit des Kronprinzen gedroht. (S. Dtsch. Reich.)

* Der Kaiser ist am Donnerstag nachmittag nach Sigmaringen abgereist.

* Die Mitteilungen über angebliche territoriale Konzessionen für Deutschland im Marokko sind nach offiziellen Angaben ungutrichtig. Es wird dagegen bestätigt, daß das Haus Rauhmann & Co. die Konzession für Reparaturen und Neubauten im Hafen von Tangier erhalten hat. Die Firma soll Verbindungen mit Bremen haben.

* Der Deutsche Geographentag in Danzig ist am Donnerstag geschlossen worden. Die nächste Tagung findet 1907 in Nürnberg statt.

Deutschland und Abessinien.

Die Erbauung von Eisenbahnen für europäisches Geld in fernem, halbwillkürlichen Ländern wird späteren Geschlechtern für die gegenwärtige Zeit besonders charakteristisch erscheinen. Ramentlich Deutschlands starke Beteiligung daran ist aufzufinden. Sie erfüllt sich ganz einfach aus der Minderwertigkeit unserer eigenen Kolonien. Dort werden zwar Schienenstränge erbaut, das Privatkapital ist jedoch sehr vorsichtig, weil die Bruchbarkeits- und Bevölkerungsverhältnisse nicht gerade eine rohe Rentabilität in sichere Aussicht stellen. Deutsche Kapitale haben Eisenbahnen in Venezuela und Columbia gebaut. Sie sind zweizärtige Autonome Eisenbahnen, die Kleinsteine aus dem mehr als tausendjährigen Schlaf aufwühlen, ist ein deutsches Werk. Die deutsche Schantung-Gesellschaft führt den eisernen Schienenweg von der Küste bis weit ins Innere Chinas vor. Kurz vor Ausbruch der Boxerunruhen teilten sich die fremden Nationalitäten förmlich in das heranziehende chinesische Eisenbahnnetz und Deutschland erhielt einen angemessenen Anteil daran. Allerdings haben die dann folgenden Ereignisse die Unternehmungen mehr zum Stillstand gebracht. Die deutschen Kapitale haben gern die Bagdadbahn gebaut, um daß entlegene Melopostanien endlich wieder an die abendländische Kultur anzuschließen, wobei es wegen seiner hohen Bruchbarkeit einen großartigen Aufschwung nehmen würde. Die Eisernecht Englands und Ruhrlands hat es bemüht, doch von dem wichtigen Bahnbau vorerst nur die Strecke Konia-Taurus hergestellt ist, daß die östlich vom Taurus gelegene Hauptstrecke aber noch im Stadium des Projekts stecken bleibt.

Marocco wäre reif für Eisenbahnbauten von Tangier über Alakar nach Fez und dann östlich in die fruchtbaren Rosenthaler des Rifgebirges. Von zwei deutlichen Projekten dieser Art haben wir nie etwas gehört. Solchen wäre durch das bekannte englisch-französische Abkommen bis auf weiteres der Weg versperrt.

Heute taucht vor dem gewissenhaften Auge der Engländer und Franzosen eine neue deutsche Unternehmung auf: die abessinische Eisenbahn. Es hat einen ersten Eindruck auf die Abessinier gemacht, daß das entfernte Kaiserreich an den Regus gerichtet hat und daß die kleine Schutztruppe von deutschen Gardespaniern aus Männern von einem Riesenkunst und einer Schönheit besteht, wie sie dort im Lande noch nie gesehen war. Menelik empfing die Gefandtschaft mit Auszeichnung. Die Franzosen und Engländer glauben von diesem Ausland an auf Seiten des Regus weit mehr Macht und Einfluss zu gewinnen, als bisher wahrgenommen. In der Eisenbahnfrage war er viel abwehrender geworden; er sprach davon, er werde den Franzosen den Weiterbau der Bahn von Djed-Dana nach Addis Abeba und dann nach dem Bahnhof el Asraf gar nicht gestatten, sondern die Unternehmung selbst in die Hand nehmen. Es ist sicher, daß er das Geld dazu selber nicht besitzt. Man willt also, daß Deutschland, d. h. deutsche Kapitalisten, es ihm zur Verfügung stellen möchten.

Ob derartige Pläne vorliegen, ist uns unbekannt. Offenbarlich hat nichts davon verlautet. Offen steht: wir glauben es nicht. Wäre die Küste Abessiniens in Händen des Regus, so könnte vielleicht die Rede davon sein. Abessinien ist aber gänzlich vom Meere abgeschnitten. Sein Hauptstadt, Massaua, ist im Besitz Italiens; ebenso die Küste des Roten Meeres nördlich und südlich von Massaua. Die Küste ist sehr hafenarm. Nur Massaua und die an der nahe benachbarten Bucht liegenden Punkte eignen sich für die Landung von Schiffen. An das südliche Ende der italienischen Bucht, die gerade bis zum Ausgang des Roten Meeres reicht, schließt sich eine kurze französische Strecke, die zwar auch meist still ist, indest den Vorstell einer tiefen Bucht mit dem Hafen Djed-Dana oder Djibouti hat, wo Hafengelegenheit ist. Dann kommt englisches Gebiet: die Südküste des Golfs von Aden, wo Aden (Sela)

auch noch als Hafen für Abessinien in Frage kommen kann.

Massaua ist der Hafen für Nordabessinien, aber nicht für den Süden. Menelik's Hauptstadt Addis Abeba liegt tief im Süden, fast genau südlich von Massaua, in der Entfernung 1300 Kilometer entfernt. Und dieser Abstandraum ist ganz ausgefüllt durch ein hohes schwer passierbares Bergland. Von Djibouti ist die Entfernung nur um 100 Kilometer kürzer, aber das Land ist nicht so schwierig. Als die Italiener ihre Niederlage bei Adwa (am 1. März 1896) erlitten, wurden die Franzosen um so eifriger und die Russen des Regus. Schon vor jener Schlacht bei Adwa, schon seit dem Jahre 1892 beschafften sie die Konzession für den Eisenbahnbau von Djibouti über Djed-Dana und Addis Abeba nach dem Bahnhof el Asraf. Der Schweizer Menelik, war einer der Konzessionäre; er ist längst von dem Unternehmen ausgestoßen. Dieses hatte an allen Ecken und Enden Schwierigkeiten. Der Bahnbau überwand weit die veranschlagten Kosten. Die Engländer laufen die an den Markt kommenden Aktien auf, um Stimmrecht und Einfluß auf die Gesellschaft zu gewinnen. Sie hatten selber vor, einen Bahnbau zu übernehmen, und fanden lange Zeit, vielleicht noch jetzt, Hilfe an der englischen Diplomatie. Ein Konsortium mit großen Geldmitteln trat an den Regus heran und erbot sich, die Bahn von Djed-Dana (Barra) über Addis Abeba nach dem Bahnhof el Asraf zu bauen. Letzterer ist nicht, wie meist in den Zeitungen zu lesen steht, der weiße Nil, sondern der blau e. Nil. Er vereinigt sich mit dem weißen bei Shartum (Omdurman). Er ist von Khartum Stromaufwärts auf 500 Kilometer Luftlinie bis Hamata schiffbar. Sein Oberlauf im abessinischen Berglande ist aber noch wenig bekannt. Von Addis Abeba nach Hamata sind abermals 500 Kilometer in der Luftlinie, jedoch weicht die letztere hier von dem Strombett wie von der möglichen Bahntrace stark ab. Der Anfangsabschnitt der Bahn von Addis Abeba an die Stromföhre des Bahnhofs el Asraf ist ein ganz unübersichtliches Problem, vielleicht ist es überhaupt nicht lösbar. Vielleicht versteigen sich die Hoffnungen der Engländer gar nicht bis zu diesem Punkt, so daß es verhüllt ist, von einer solchen Verbindung zu sprechen.

Genau, die französischen Pläne sind auf englischen Widerspruch gestoßen. Und beide haben an Menelik selber einen Gegner gefunden. Nach der "Deutsche Koloniale" hat er am 11. April d. J. eine Verpflichtung mit den Vertretern Frankreichs, Englands, Italiens und Russlands geschlossen und hier erklärt: „Ich bin geneigt, meinem Bedauern Ausdruck zu geben, daß ich seit drei Jahren mich noch in derselben Lage befinden, d. h. einem Vertrag gegenüber, den die (französische) Gesellschaft mit der französischen Gesellschaft geschlossen hat, durch den meiner Souveränität Eintrag geschehen ist. (Er meint den Vertrag, durch welchen die notleidende Bahngesellschaft von der Republik eine jährliche Subvention von ½ Millionen Franken erhält.) Ich habe nicht zulassen können, daß diese Bahn eine politische Unternehmung und ein politisches Werkzeug in den Händen Fremder werde.“

Menelik ist gut unterrichtet, denn eben darum handelt es sich. Frankreich strebt das an, was Italien missglückt ist: das Protektorat über Abessinien. Die Sache soll nicht über Menelik gebrochen werden, aber auf dem Wege der Herrschaft über die Bahn- und Verkehrsbündnisse und flüssiger Benutzung der Gelegenheiten hofft man dahin zu kommen. Die Engländer haben den Franzosen mehrfach die Bildung einer internationalen Bahngegenföderation angeboten. Sie haben die Italiener dafür gewonnen. Die Drohung mit dem Schreckmittel deutschen Kapitals hat offenbar auch einen Teil der den Unternehmen nahestehenden Franzosen bewogen, auf die Sache einzugehen. Außerdem ist man aber dem Gedanken sehr abgeneigt. Am 25. Mai haben die besonders daran interessierten Kreise des französischen Senats und der Deputiertenkammer dem Minister Delcassé ihre Ansichten und Wünsche dargelegt, die dieser dann durch eine Botschaft sofort öffentlich bekannt gegeben hat. Die Herren bewegen sich in bezeichnenden Widersprüchen. Sie meinen, die Regierung möge die Behauptung widerlegen, daß Frankreich auf unchristlichen Maßnahmen hinarbeitet, und zeigen, daß es vielmehr ein freies Abessinien wolle, das alle Nationen auf der Grundlage gleicher Rechte aufnimmt. Aber — und da kommt der Punkt zum Koch heraus — die Regierung möge doch auch sorgen, daß der Verwaltungsrat der abessinischen Eisenbahn, die von Franzosen gebaut werde und den Verkehr mit einer französischen Kolonie vermittele, zum größten Teil aus Franzosen gebildet werde, sowie, daß die Franzosen angemessen an Lieferungen und Arbeiten beteiligt würden.

Das ist natürlich der wahre Zweck der französischen Unternehmung. In freier Konkurrenz können sie nicht stand halten, darum suchen sie sich durch Geschäfte

und Vorrechte zu sichern. Es ist sehr bezeichnlich, daß Menelik sich das nicht gefallen lassen will. Er ist durch den Minister Ma. sowie durch die Engländer und Italiener gut unterrichtet. Die jewige Bahn kann nie rentieren. Bei 50 Millionen Franken Aktienkapital hat sie nur 1,2 Millionen Franken Jahreserlöse. Es kann ihr der Weiterbau verleidet. Dennoch ist auch er auf die Franzosen angewiesen, weil sie den Hafen Djibouti in der Gewalt haben. Als Konkurrenzlinie wäre nur eine solche von dem englischen Heile denkbar.

Eben diese Umflutierung Abessiniens durch Anglo-Italien, durch Italienisch-Eritrea und durch die französischen und englischen Besitzungen am Golf von Aden machen es unmöglich, daß eine deutsche Bahnkonkurrenz ernstlich in Frage kommen kann.

Vom Schulverein und vom Deutschtum im Ausland.

Würzburg, 15. Juni.

Hast zu gleicher Zeit, da im schönen Linz das 25jährige Bestehen des Wiener Deutschen Schulvereins feierte, und aus allen reichsdeutschen Landen die Vertreter der Großgruppen und Landesverbände des reichsdeutschen Schulvereins, des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Eröffnung des Deutschtums im Auslande, nach Würzburg gekommen, um dort durch eine jährliche Zusammenkunft mit erster Versammlung und wöchentlicher Feierlichkeit eine förmliche und ehrliche Arbeitsgruppe zu beschaffen. Schon am Mittwoch trafen die Gäste von auswärts ein, besuchten einen Vortrag über die Geschichte eines Schulvereins, der durchaus erstaunlich war durch die detaillierte Darstellung verschiedener nationaler Arbeitsgruppen, richteten sich an alle Besitzer überlieferten Schriften von neuem die gute Freude und den Respekt und Interesse in Südamerika und Südostasien aus. Die geistige Seele, die daraus erwächst, ist tatsächlich noch durch die detaillierten Schülerberichte erstaunlich, die unsere eingeschworenen Verbündeten bis zu den Universitäten und Berufsschulen in Südamerika und Südostasien ausgewiesen. Die geistige Seele, die daraus erwächst, ist tatsächlich noch durch die detaillierten Schülerberichte erstaunlich, die unsere eingeschworenen Verbündeten bis zu den Universitäten und Berufsschulen in Südamerika und Südostasien ausgewiesen. Die geistige Seele, die daraus erwächst, ist tatsächlich noch durch die detaillierten Schülerberichte erstaunlich, die unsere eingeschworenen Verbündeten bis zu den Universitäten und Berufsschulen in Südamerika und Südostasien ausgewiesen. Die geistige Seele, die daraus erwächst, ist tatsächlich noch durch die detaillierten Schülerberichte erstaunlich, die unsere eingeschworenen Verbündeten bis zu den Universitäten und Berufsschulen in Südamerika und Südostasien ausgewiesen. Die geistige Seele, die daraus erwächst, ist tatsächlich noch durch die detaillierten Schülerberichte erstaunlich, die unsere eingeschworenen Verbündeten bis zu den Universitäten und Berufsschulen in Südamerika und Südostasien ausgewiesen.

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

8. Die deutsche Durchsuchung hat dagegen folgenden Beschluss ein-

führte: „Die deutsche Durchsuchung, welche ihrer Geschichte und ihren Sorgungen gemäß ihre Mitglieder zu verantwortlichen Bürger im nationalen Staat erheben will und sie auf Grund freier, wissenschaftlicher Forschung auf der un-

verachteten literarischen zu einer selbständigen Presse, aufstellung führen soll, begreift mit Freuden die vom Verbundender Hochschulen geleitete Bewegung für die akademische Freiheit und gegen die konfessionellen Verbindungen und unterstützt die Beschlüsse des Verbundes deutscher Hochschulen. Sie hofft die Erwartung aus, daß die einzelnen Durchsuchungen in diesem Urteil auf ihren Hochschulen würden, und macht es somit allen ihren Mitgliedern zur Pflicht, die konfessionellen Verbindungen zu bekämpfen.“

Im entgegengesetzten Sinne haben die Gesellschaften entschieden, die nach einem und am Weimar zugehenden eigenen Druckbericht am Donnerstag eine Resolution angenommen haben, wonin sie es zwar verurteilt, daß im katholischen Leben religiöse und politische Interessen in den Vordergrund treten sollen, wozu sie aber gleichzeitig erklären, daß sie die bisherige negative Kampfsart gegen die konfessionellen Verbindungen nicht billigen. Nach ihrer Auffassung ist eine Bekämpfung der konfessionellen Verbindungen nur durch die Bekämpfung neuer inhaltsleicher Gedanken“ möglich.

* **Neue englische Niederschriften.** Die „Patrie“ bringt folgende Auskunft des Admirals R. ... (Sir Gerald?) vom Londoner Berichterstatter gesendet, der das Interview mit der Bemerkung erläuterte, England allein kann gegen Deutschland nichts unternehmen und brauche einen Banden- genossen auf dem Festlande:

„Es trifft so, daß wir ein großes Interesse daran haben, sofort gegen Deutschland Krieg zu führen, da dieses unsre Unabhängigkeit auf dem Meer betroht und, wie wir genau wissen, sich ein Kolonialreich auf unserer Reise schaffen will. Die Russen tragen aber nicht zu, daß das Russische Reich bei einem solchen Krieg teilnehmen. Die Neutralität Frankreichs genügt uns. Wir können Deutschland sehr leicht und mit Erfolg in seinen Kolonien angreifen, wo es sehr leicht verwundbar ist. Die Deutschen haben beständige Läufe gebrech, um die Gebiete zu organisieren, die sie in Afrika erworben haben. Aber ihre Bewegungen ziehen uns auf die wirtschaftliche und Bevölkerungssteigerung ab, die in der Tat denkbar ist. Sie haben aber nichts getan, um die Kolonien nachzuverstärken.“

Wir wissen, was wir zu erwarten haben. Die „Patrie“ sieht den Phantasien des englischen Admirals kein Wort hinzufügt, läßt aber doch erkennen, daß die von ihm gemachte Aussicht keineswegs erstaunlich erscheint.

* **Ein deutscher Kriegsberichterstatter.** Berlin und Redaktion des „Tageblattes“ der „Nord-China“ senden uns diesen Artikel, der sich mit dem „nach dem ost-asiatischen Kriegschauplatz entstandenen Spezialberichterstattungen des Berliner Kriegsberichters“ Baron C. v. Bitter-Kreuzenbach beschäftigt und besonders gegen die Angestellten der Schlesischen Eisenbahnen in Tientsin protestiert. Der Korrespondent hatte zum Beispiel in einem Artikel „Zur Kriegssituation von Tientsin nach Wuhu“ in Nr. 109 vor „Tag“ vom 3. März 1905 geschrieben:

„Tientsin ist gerade der Sammelpunkt von Abenteuerern, Schlämmlern, wie Schnüppchen, „Krautkramen“ und Revolverjägern, die Kleiderläden mit zwei Seiten Türen bewohnen; man ist froh, wenn man dieser infusorienartigen Gefäßstadt, sowie den Bureaucratien und ungehobelten Kommissarien aus dem Rücken fahren kann.“

Dann wird folgendermaßen entgegengesetzt:

„Bereits auch der Herr Spezial-Kriegsberichterstatter nicht ausdrücklich von deutschen Kommissarien und deutschen Bureaucratien setzt, so ist es hier doch ein offenes Geheimnis, daß er mit verbündeten deutschen Stellen wegen seines... Kriegsberichterstatters habe und daß der Herr Baron jetzt einen persönlichen Unmut zu Schmähungen der Allgemeinheit führt macht. Zum „Revolverjäger“ vergleiche der genannte Lehrer aus die beiden Bilder in Nr. 15.

der „Woch“, wo sich der Herr Baron im wochenmarkenden Überschauertitel eines Hohing-Müllerhauptmanns einen p. t. Publico präsentiert.“

Es wird dann noch eine ganze Reihe von Stellen aus den Berichten des Barons angeführt, gegen die in jährlicher Form polemisiert wird. Über ihr Mandat weisen sich Verlag und Redaktion des „Tageblatt“ der „Nord-China“ in einem Beileg schriftlich folgendermaßen aus:

„Der Artikel des B. v. B., auf den wir uns Entgegnung leisten, hat hier in Tientsin unter der deutschen Kaufmannschaft die Eröffnung einer neuen Kolonialgesellschaft unter dem Vorstand des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg. In einer einleitenden Rede wies der Herzog zunächst auf die marokkanische Angelegenheit und den Besitz des Kaiserreichs in Tanger hin, dankte dem Kaiser und der Regierung für die erzielten Erfolge und gab jedoch einen Ueberblick über den Stand der deutschen Kolonien, wobei er auf die Lage in Deutsch-Südostafrika einging. Die Erörterung einer billigen Entschädigung an die betroffene Ansiedler bei der Verbedingung für die wirtschaftliche Entwicklung der Kolonie und zugleich eine moralische Würde des Reiches, in allen anderen Kolonien sei aufdrückendes Leben zu vermeiden. Das Einführen in die Tagessordnung berührte sodann Exzellenz von Vattenwerth und die Angriffe verschiedener Zeitungen gegen den Konul a. D. Böck. Dieser verteidigte sich und die Gründer der Seidenzuchtfabrik unter dem Vorfall der Beschämung. Die Gründung habe aus Landverkäufen bisher überhaupt nur 50 000 £ erzielt gegenüber den hohen Kosten der Begründung, die aus 1½ Millionen lagen. Es kam zu mehrfachen erregten Debatten. Der Redakteur stellte in seiner Nummer 17 vom 20. April d. J. in einem fair gehaltenen Artikel die Behauptung auf, die Böhmen schaft vor. Böhmen schaft damit, daß seine Ehre viel zu erhaben ist, daß es solches Geschmeichl ihrer treffen kann. Seine Wegner kamen durch Schlußrede nicht zu Wort. Eine Beleidigungslage der Gruppe Gersdorffs gegen Böhmen ist nach der „S. B. Sta.“ sicher. Nach Einführung in die Tagessordnung wurde jedoch die vor zwei Jahren eingesetzte Landkommission der Kolonialgesellschaft auf Antrag ihres Vorsitzenden aufgelöst. Als Ort der nächsten Tagung wurde Königsberg bestimmt. Darauf trat Mittags-

paß ein. * **Abgrenzen der Schiller-Feier.** Der Oberbürgermeister von Riga fordert im Verein mit dem dortigen Stadtverordnetenvorsteher und dem Liebmach bei der Staatsanwaltschaft in Dresden Klage wegen Beleidigung gegen die „Dresdener Rundschau“ erloben. Das genannte Blatt stellte in seiner Nummer 17 vom 20. April d. J. in einem fair gehaltenen Artikel die Behauptung auf, die Böhmen schaft vor. Böhmen schaft damit, daß seine Ehre viel zu erhaben ist, daß es solches Geschmeichl ihrer treffen kann. Seine Wegner kamen durch Schlußrede nicht zu Wort. Eine Beleidigungslage der Gruppe Gersdorffs gegen Böhmen ist nach der „S. B. Sta.“ sicher. Nach Einführung in die Tagessordnung wurde jedoch die vor zwei Jahren eingesetzte Landkommission der Kolonialgesellschaft auf Antrag ihres Vorsitzenden aufgelöst. Als Ort der nächsten Tagung wurde Königsberg bestimmt. Darauf trat Mittags-

paß ein. * **Oldenburgische Wasserpolitik.** Abenso wie im Süden des Reichs Prinz August von Bayern interessiert sich im Norden der Großherzog von Oldenburg für den Ausbau der Wasserstraßen. Bei Eröffnung der Oldenburger Ausstellung meinte er: „Wir müssen am Bau von Eisenbahnen und Kanälen fortfahren; und das aber ebenfalls notwendig, um Wasserstraßen. Der nachbarliche Staat Preußen hat diese wasserwirtschaftliche Vorlage jetzt fertig. Aus nachbarlicher Gewissheit haben wir daher mit der Agitation zurückgedauert. Wie deutlich ein sehr ernsthaftes Hindernis für das Industrieausbaus der britischen Kolonien. Wenn wir allein gegen Deutschland kämpfen, werden wir Germania und Hamburg, sowie die Hamburger Hafencäste blockieren, Rotterdam überwältigen und mühselig der östlichen Kolonien Deutschlands bemächtigen. Sie werden hören, daß Deutschland in dem in seinen Handelsinteressen durch einen ausführlichen Krieg bedroht wird, auch um Gnade leben wird. Das kann England tun, ohne irgend jemand um Gnade bitten.“

Nun wissen wir, was wir zu erwarten haben. Die „Patrie“ feiert den Phantasien des englischen Admirals kein Wort hinzufügt, läßt aber doch erkennen, daß die von ihm gemachte Aussicht keineswegs erstaunlich erscheint.

* **Ein deutscher Kriegsberichterstatter.** Berlin und Redaktion des „Tageblattes“ der „Nord-China“ senden uns diesen Artikel, der sich mit dem „nach dem ost-asiatischen Kriegschauplatz entstandenen Spezialberichterstattungen des Berliner Kriegsberichters“ Baron C. v. Bitter-Kreuzenbach beschäftigt und besonders gegen die Angestellten der Schlesischen Eisenbahnen in Tientsin protestiert. Der Korrespondent hatte zum Beispiel in einem Artikel „Zur Kriegssituation von Tientsin nach Wuhu“ in Nr. 109 vor „Tag“ vom 3. März geschrieben:

„Tientsin ist gerade der Sammelpunkt von Abenteuerern, Schlämmlern, wie Schnüppchen, „Krautkramen“ und Revolverjägern, die Kleiderläden mit zwei Seiten Türen bewohnen; man ist froh, wenn man dieser infusorienartigen Gefäßstadt, sowie den Bureaucratien und ungehobelten Kommissarien aus dem Rücken fahren kann.“

Dann wird folgendermaßen entgegengesetzt:

„Bereits auch der Herr Spezial-Kriegsberichterstatter nicht ausdrücklich von deutschen Kommissarien und deutschen Bureaucratien setzt, so ist es hier doch ein offenes Geheimnis, daß er mit verbündeten deutschen Stellen wegen seines... Kriegsberichterstatters habe und daß der Herr Baron jetzt einen persönlichen Unmut zu Schmähungen der Allgemeinheit führt macht. Zum „Revolverjäger“ vergleiche der genannte Lehrer aus die beiden Bilder in Nr. 15.

Seuilleton.

** **Soharet über die Schönheit.** In den soeben erschienenen Ausgaben der illustrierten Monatsschrift für weibliche Schönheit und Körperpflege „Das Neue Heute“ (Verlag von Willy Kraus, Berlin) äußert sich die Tänzerin Soharet über die Schönheit. Sie sagt: „Ich weiß nicht, was Schönheit ist. — Nun, lohnt Sie nicht, ich weiß es wirklich nicht, denn ich habe in so vielen, was andere ähnlich finden, die Schönheit gesehen, daß ich glaube, daß das, was ich in Schönheit nenne, nicht die wirkliche Schönheit ist. Ich weiß nicht, was die Schönheit des Lebens ist. Eine starke, falsche, leblose Schönheit ist für mich keine. Eine kluge, selle, lebende Schönheit ist für mich keine. Eine kluge, das noch so schön gefundenen und noch so wunderlich in der Farbe und von noch so herzlichen Wimpern und Brauen besitzt ist. Ich weiß nicht, ob ich, wenn es in mir nicht anstrengt, in einer solchen Schönheit denken kann, aber meine Freunde auch.“ Ein kluger Mann kann auch so wunderlich in allen seinen Visionen, in seiner Regellosigkeit und Schönheit sein, wie ich es nicht kann, wenn ich in seinen Bildern nicht sehe und auch die leichte Regung bei Petrusi widerspiegelt, wenn es nicht lebt und das innere Leben der Seele widergespielt in allen seinen feinsten Nuancen. Aber mich ist darum auch ein ausdrucksloses Gesicht, selbst wenn es sonst höchst schön ist, schöner als ein schönes, wenn es ein Kussmund oder Nasenröschen heißt. Denn der Geist macht lebendig. In diesem muß das Leben liegen, in dem der Geist, der Haltung und der Bewegung. An der Bewegung vor allem. Sie gibt Lebe, die sich bewegen, als ob eine ziemlich lebhafte Schönheit in ihnen liegt. Dicht möchte ich alle aufzählen, wenn ich es könnte, denn nichts ist schöner, als eine Bewegung, die keine Bewegung ist, an der nicht das Herz, die Seele mit teilnimmt. Nicht mit Unrecht hätte man den Satz für so charakteristisch an der Berlin. Er ist in das wirtlich Lebendige an uns. Dabet gibt es solche Arten, sich zu bewegen. Man kann so anmutig dabei sein, auch wenn man feinäugig ist, und kann so plump aussehen, auch wenn man sonst schön wie Frau Venus sieht. Und man kann es auch für sich unheimlich Bewegungen sehen, den Geist, das Temperament, das Leben, das man in sie hineinlegt, schön, berückend erfinden lassen und daraus zu beeindruckender Schönheit erheben. Man kann nur sein ganzes Selbst in diese Bewegungen legen. Das kommt bei im Tanz am besten zur Geltung. Da wird die Schönheit der Bewegung zur Offenbarung. Da sieht Leben darin. Leben! Leben! Leben! Und für mich — ist die Schönheit das Leben.“

* **Deutsches Handels-Archiv.** 1905. Mai. C. S. Müller & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Berlin SW12, Kochstraße 68-71. Das von dem deutschen Geschäftsführer höher mit großem Erfolg beobachtete Verfahren, die italienischen

Händelsplätze durch italienische und deutsche Vertreter vorwiegend von Mailand aus bereiten zu lassen, wird, wie der berühmte Kaiserliche Generalpostamtmann im Rufe des „Deutschen Handelsarchivs“ (Redaktion für Handel und Gewerbe, Deutschen Gewerbeblätter) in seinem Artikel „Die italienische Ausstellung“ (C. S. Müller & Sohn, Berlin SW12, Kochstraße 68-71) berichtet, in jüngerer Zeit von anderen Ländern nachgeahmt, ausgeprägte des deutschen Handels und der deutschen Industrie muß es daher sein, daß bisher Eindrücke festzuhalten und weiter auszubauen, was am besten durchsichtig ordnen kann, daß bei der Auswahl des Vertreters mit besonderer Sorgfalt vorgegangen ist und der Untersuchung eines regionalen Kreises, die über das bei der Ausbildung eines regionalen Kreises festgestellte selbstverständliche Wohlwollen hinaus das Geist, sozialen Zwecken dienstbar mache, die auf einem andern Gebiet liegen und für die seine Grundlage nicht eingerichtet ist. Die amtliche Werteilung der Ergebnisse der Untersuchungen rüte, wie von mehreren Unternehmungen ausgetragen, ergeben, daß die in der Presse gewährte Aussicht über die Finanzierung der Versicherungsanstalten zum mindesten weit übertrieben sind. Da der nächsten Zeit werden nach der „S. B. Sta.“ auch die Verhältnisse im Bereich der rheinischen Versicherungsanstalt einer eingehenden Aufklärung unterzogen werden. Am 19. d. K. tritt der Ob. Regierungsrat im Reichsamt des Innern Dr. Kaufmann mit mehreren Kommissaren des Reichsversicherungsamtes ein, um detaillierte Erhebungen über das Anwachsen der Zahl der Invalidenrente in diesem Bereich vorzunehmen.

— Dem Konsulat, Delegation des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Rücken von Bülow, Darmstadt, ist nach dem „Stern“ die Erlaubnis zur Ausstellung der von Seiner Majestät gegebenen Prämie des Großherzogs von Oldenburg ihm verliehenen Rechte und goldenen Krone zum Dank und Bedanktheit des Herzogs Peter Friedrich Ludwig zu ertheilen.

Theodor Höger sich vor, und gleichfalls auf Engagement gekürte er sich für die Tänzerin Soharet, die gefällige Anmut des Menschen besitzt, auch geniale Routine, aber in Stimme und Spiel den Vorzug unserer Gewissenswürde erlangt. Das Publikum spendet herzhaften Applaus, das mehrmalige Herdenkommen des Komponisten zu reden. Die Ausstellung war neu und frisch.

* **Die evangelischen Arbeitervereine und die Vergabarterechnik.** Die Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsverbands der evangelischen Arbeitervereine, welche in Bremen stattfand, nahm folgende Resolution an:

Die Versammlung bedauert aufs stärkste, daß die wohlwollenden und in die Sache durchaus begeisterten Befreiung der Gewerkschaftsregierung in der Vergabarterechnik durch das Abgeordnetenhaus eine Verschärfung erhalten habe, welche den Interessen des Arbeitervolkes widersetzte.

* **Der Gewerkschafts-Kapitän-Lientenant von Schramm.** Am Dienstag ist der Beauftragte-Kapitän-Lientenant von Schramm gekrönt. Er gehörte zu den wenigen Männer, die 1870 den Großen und P. zum Stolperstein bereit standen. Seine Neubauten füllten zum ersten Dienst in der Flotte im Frühjahr 1907 fertig gestellt waren, nachdem in diesem Jahre „Preussen“ und „Hessen“ und im Jahre 1906 „Brüderlin“ und „Deutschland“ für den Auslaufnahmevertrag freigemacht waren.

* **Die evangelischen Arbeitervereine und die Vergabarterechnik.** Die Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsverbands der evangelischen Arbeitervereine, welche in Bremen stattfand, nahm folgende Resolution an:

Die Versammlung bedauert aufs stärkste, daß die wohlwollenden und in die Sache durchaus begeisterten Befreiung der Gewerkschaftsregierung in der Vergabarterechnik durch das Abgeordnetenhaus eine Verschärfung erhalten habe, welche den Interessen des Arbeitervolkes widersetzte.

* **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Admiral“. Am 13. Juni 1905 (Kreuzfahrt-Kongo) eingetroffen und geht am 17. Juni von dort nach Kap Verde (Angola-Kongo) in See. Der Kapitän Schramm mit dem 2. Teil der Abteilung für die Gewerkschaften und der Gewerkschafts-Kapitän-Lientenant von Schramm, der einzige Gewerkschaftskapitän der Marine, welcher das Elterne Kreuz bekam, war jetzt beim Range nach dem stabsfähigen Gewerkschafts-Kapitän-Unteroffizier, am 20. August 1907 bei dem Gewerkschaftskapitän-Lientenant „Admiral“ und „Ulan“ und „Pekikan“ zum zweiten Kapitän befördert, mit dem 1. Teil der Abteilung für die Gewerkschaften und der Gewerkschaftskapitän-Lientenant von Schramm, der einzige Gewerkschaftskapitän der Marine, welcher das Elterne Kreuz bekam, war jetzt beim Range nach dem stabsfähigen Gewerkschafts-Kapitän-Unteroffizier, am 20. August 1907 bei dem Gewerkschaftskapitän-Lientenant „Ulan“ und „Pekikan“ zum zweiten Kapitän befördert, begleiteten S. M. S. „Stosch“ S. M. S. „Ulan“ am 13. Juni von der Gelölzland eingetroffen und am

— Der italienische Soharet bei der deutschen Hochzeit in Paris. Deputierter Dr. v. Winkel, der an Stelle des zum Generalstaats in Sora ernannten Sohretti u. Romberg nach Petersberg verlegt ist, ist aus Paris hier eingetroffen.

* **Der angelomane ist der Ministré der öffentlichen Arbeiten von Budde, von Helgoland.**

* **Deutsche Kolonialgesellschaft.** In Essen begann am Donnerstag vormittag die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft unter dem Vorsteher ihres Präsidiums des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg. In einer einleitenden Rede wies der Herzog zunächst auf die marokkanische Angelegenheit und den Besitz des Kaiserreichs in Tanger hin, dankte dem Kaiser und der Regierung für die erzielten Erfolge und gab jedoch einen Ueberblick über den Stand der deutschen Kolonien, wobei er auf die Lage in Deutsch-Südostafrika einging. Die Erörterung einer billigen Entschädigung an die betroffene Ansiedler bei der Verbedingung für die wirtschaftliche Entwicklung der Kolonie und zugleich einer moralischen Würde des Reiches, in allen anderen Kolonien sei aufdrückendes Leben zu vermeiden. Das Einführen in die Tagessordnung berührte sodann Exzellenz von Vattenwerth und die Angriffe verschiedener Zeitungen gegen den Konul a. D. Böck.

* **Die evangelischen Arbeitervereine und die Vergabarterechnik.**

* <

Citril**Citronen-Saft**
garant. rein und haltbarsüß
und
sauerZu haben:
In allen besseren
Colonial-, Delikatessen-
und Drogengeschäften.**Citril**

Die Gemeindesparkasse Paunsdorf

berjekt Siliogen mit 3 1/2 %.
Expeditionzeit: Montag bis Freitag 9-12 und 2-5 Uhr.
Samstags durchgehend 9-2 Uhr.**Modelltischlerei**
zur Anfertigung von Modellen nach
Zeichnung gefügt. Offerten sub Z. 1243
an die Expedition dieses Blattes.**Grosser Gelegenheitskauf!**
Heute Vorm. von 10 Uhr ab ~~wege Schnellauflösung~~ Fortsetzung der
Gelgemälde-Auction
Markgrafenstr. 6, im Laden.**Von HAMBURG**
nach Genua und nach
NEAPEL
Schönste Ferienreise
mit den grossen hochbelegten eingerichteten
Reisepostkampten der
Deutschen Ost-Afrika-Linie
2 mal monatlich
via Rotterdam, Lissabon und Marseille,
nach Neapel, oder via Rotterdam
nach Genua.Dauer der Reise 12 bzw. 15 Tage. Vorzügliche Verpflegung.
Mas. verlange Broschüre über Vergnügungsreisen nach Lissabon, Marseille,
Genua, Neapel, Egypten und den Kanarischen Inseln.
Nähern Nachrichten erteilt die**Deutsche Ost-Afrika-Linie** Hamburg, Afrikahaus.15. Juni bis
9. Sept. 1905. **Nach Rügen!** 15. Juni bis
9. Sept. 1905.Sofibomper „Mönchsgut“, Capt. Wahl, wird werktäglich ab Greifswald ins
Hafen an den 8.31 Uhr ab Berlin über Polenwald fahrenden Schlepp nach Zeesen,
Wöhren, Sehlin, Witzow Schlepp ergeben. Kaufanträge am Nachmittage. Im
Greifswald haben die Güte auf den Hafenhafen 100 direkt vor das Schiff. — Ausführ-
liche Aufzüge folgen bald den Berichten dritter Ortsbörder, Berlin NW., Neu-
stadt, Rostock, 15, und besten Empfehlungen, sowie durch die
Rheder Aug. Spruth, Greifswald.**Alle Welt ist überrascht**
über die wirklich vornehme Ausstattung
unserer **Reklame-Kalender 1906** deren Mustersoeben erschienen sind, und zwar für verschiedene Branchen. Die Kalender sind tat-
sächlich eine zugrätzige Reklame. Muster auf Anfrage zu Diensten. Geeignete
Herrn zum Vertrieb an allen Plätzen gegen hohe Provision geschickt.

HYLL & KLEIN, Bremen.

Filiale: Amsterdam.

Endlich etwas wirklich Neues!

Kölner TageblattAmtliches Kreisblatt.
General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.
Erscheint täglich 2mal in 2-5 Bönen
größten Zeitungformats
mit illustriertem und belletristischer
Beilage.

Das „Kölner Tageblatt“

ist wegen seiner reichhaltigen Inhaltes und
billigen Preises — vierteljährlich Mk. 3.— —
die beliebteste und verbreitetste Zeitung
in den beiden westlichen Provinzen.

Insertions-Organ I. Ranges.

Insertionspreis: 25 Pf. pro Annoncenzeile,
75 Pf. pro Reklamezeile;
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.Prospekte werden der ganzen Auflage zum
Preise von Mk. 120.— beigelegt.
Probenummern gratis und frank.KÖLN am Rhein, Stolkgasse 27.
Expedition des „Kölner Tageblatt“
Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm.
J. Dietz & Baum'sche Druckerei und Langen'sche Druckerei.GOLDENE MEDAILLE
ST. LOUIS 1904. Vom 21. bis 22. Juni 1905
wurde ich inLeipzig, Hotel Herzog Ernst, und vom 23. bis
25. Juni in der Universitäts-Augenklinik
auswendig sein, um■ **künstliche Augen** ■
direkt nach der Natur für Patienten anfertigen.
F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.
Spezialität: Müller's Reform-Augen.**N. Herz** Reichsstr. 19.**Sächs. Broncewarenfabrik**
Action-Gesellschaft

Filiale Leipzig

Augustusplatz 2.
Beleuchtungskörper

Gas und Elektrizität

Ausstellung in den bedeutend erweiterten Räumen.
Reiche Auswahl. Alle Stylarten.
Sehen Sie die Schaufenster.
Kostenabschläge und Zeichnungen unentbehrlich.**Total-Ausverkauf**

von

Schuhwaren

wegen vollständiger Auflösung meines Geschäfts.

Viele wird unter Selbstkostenpreis verkauft

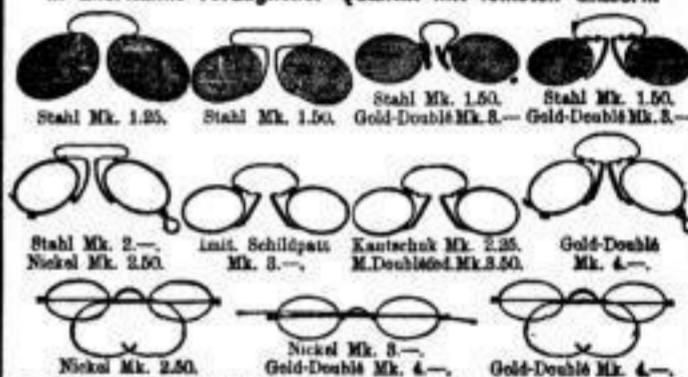
nur noch

Tauchaer Str. Nr. 1

Echte amerikanische

Stiefelnin Boxcalf u. Chevreaux,
mit und ohne Doppelstiefel,
jetzt 4 11-12.50 f. Herren,
4 8.50-11.50 f. Damen.

Friedrich Eihlers.

**O. H. Meder's Brillen und Klemmer**
in anerkannt vorzüglicher Qualität mit feinsten Gläsern.**O. H. Meder, Institut für Optik u. Physik,**
Gegründet 1856 Brillen- u. Klemmer-Fabrik. Gegründet 1856
Markt II, gegenüber dem Rathause.**DAVID'S**
MIGNON-
KAKAOje 100 Gr. Mk. 1.00, 100 Gr. 1.20
oder in Original-Packungen.
Fr. David Söhne, Halle a.R.

Vertrieb durch Philipp Spiegel.

DAVID'S
MIGNON-
SCHOKOLADEje 100 Gr. Paket 40 Gr. 1.00
ist der kleinste Packung der Firma.
Fr. David Söhne, Halle a.R.
Vertrieb durch Philipp Spiegel.**Sommerfrische und Reise.**C. R. Kässmodel, Leipzig,
Markt 2, Peterstr. 28, Eilenstr. 15, Windm.-Str. 26,

Empfehlung:

Erfrischende Caramellen,

Citronensafte,

Himbeer-Syrup,

Brands-Limonade-Bonbons,

Pfefferminz-Bonbons,

Cacao-Extract,

Kaffee, Choco-Pastillen,

Cakes,

Reisechocolade

in Cartons,

Cognac-Pralinen,

Hafer-Cakes,

Ananas-Syrup

zu Limonade und Bowles.

Grosse Auswahl

in geschmackvollen

Präsenten, Attrappen und Bonbonnières.



Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktor: Anton Hartmann.

Leipziger Schauspielhaus.

Sophienstraße 17/19.

Freitag, den 16. Juni 1905, abends 7½ Uhr:

Gesamt-Gastspiel des

Deutschen Volkstheaters in Wien.

Direktor: Emanuel von Hatzfeldt. Alois Weiß.

Die Brüder von St. Bernhard.

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.

Für das deutsche Volkstheater eingerichtet von Dr. Richard Heßner.

Spielleiter: Herr Ludwig Martinelli.

Personen:

Der Prior .	Herr Ritter.
Der Subprior .	Herr Gastor.
Der Kellner.	Herr Eber.
Der Knecht.	Herr Balthasar.
Der Simon.	Herr Stephan.
Der Weinbauer.	Herr Stephan.
Der Conrad.	Herr Albert.
Der Quirin.	Herr Bern.
Der Dominik.	Herr Heinrich.
Der Gottlieb.	Herr Peter.
Der Erhard, Mönch.	Herr Gebhard.
Der Paulus.	Herr Stephan.
Der Salas.	Herr Bruno.
Braxo, Nonne.	Herr Martinelli.
Töchter, Dienstleute.	Herr Martinelli.
Maria, keine Frau.	Herr Martinelli.
Mari, ihre Tochter.	Herr v. Preuss.
Franz Richter, Tischler.	Herr Amos.
Vierstädter, Küchenmeister.	Herr Weiss.
Wäsche.	

Die Handlung spielt in der Gezeitenvorstadt und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges — dessen Schauplatz die Wohnung Braxos ist — im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Klosterhof, der dritte im Kapitelsaal, der vierte im Gasten und der fünfte in der Kirche St. Bernhard.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzug liegt ein Zeitraum von drei Monaten.

Die Deformationen kommen aus dem Archiv des Deutschen Volkstheaters Herrn Franz Schulz.

Nach dem 3. Aufzug ist eine Pause von 10 Minuten.

Rückführung 7 Uhr. Eintritt 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise:

Schauplatz im II. Stock — 50 Pf. Amphitheater 3 u. 4. Reihe 1,50 Pf. A.; Amphitheater I. und 2. Reihe 2 — 4 Pf. II. Stock Baffo-Zug 1,50 Pf. II. Stock Georgentor-Zug 2 — 4 Pf. Baffo-Polygynium-Zug 6 — 4 Pf. I. Stock Polygynium-Zug 6 — 4 Pf. I. Stock Baffo-Zug 5,50 Pf. I. Stock Mittelbaffo-Zug 4 — 4 Pf. I. Stock Seiten-Baffo 3,50 Pf. I. Stock 3 — 4 Pf. Baffo-Sauerkasten 4 — 4 Pf. Seiten-Zug 3,50 Pf. I. Stock 2,50 Pf. Baffo 1,50 Pf.

Büffet, Aufzehrung der Garbersche werben für die Höhe im Baffo und II. Stock 10 Pf. und für alle anderen Züge 20 Pf. erhoben.

Verwertung von Beauftragten des Leipziger Schauspielhauses bei St. Gaudens, Vierges-Zapp, Bierbrauerei 15 und für das Theater am Thomaskirchhof im Wobmanns Hof. Befehlliche Entlastung müsse 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben sein.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 7½ Uhr:

Gesamt-Gastspiel des

Deutschen Volkstheaters in Wien.

Direktor: Emanuel von Hatzfeldt. Alois Weiß.

Zum 8. Male:

Die Brüder von St. Bernhard.

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen v. Ant. Ohorn.

Rücksendung nach gerichtlich bestätigt.

Theater am Thomaskirchhof.

Central-Theater.

Freitag, den 16. Juni 1905, abends 8 Uhr:
Ensemble-Gastspiel des Hamburger Neuen Operetten-Theaters

unter persönlichem Leitung des Direktors Max Monti.

Boeroceo.

Operette in 3 Akten von G. Bell und R. Weisse.
Welt von Frau von Capri.

Die Szene gespielt vom Regisseur Robert Koch-Gärtner.

Dirigent: Kapellmeister Alexander Steinbacher.

Personen:

Giovanni Borromeo .	Herr Obermeier.
Bistro, Prinz von Savoyen .	Walter Wiesniak.
Umberto, Herzog von Savoyen .	Gottschalk Weber.
Petrucella, seine Frau .	Elisabeth Schäpp.
Fiametta, seiner Nachbarin .	Boris Mengel.
Lotte Ringier, Nachbarin .	Albert Hause.
Isabella, seine Frau .	Wilhelm Gomil.
Scilla, Butler .	Bob Bucher-Müller.
Beatrice, seine Frau .	Klaus Heber.
Ein Unbekannter .	Julius West.
Der Majorbalmus, bei Herzog von Tokina .	Josef Schäpp.
Leonora .	Ernst Burmester.
Giuliano .	Eduard Holz.
Giulio .	Edith Noack.
Cesario .	Emilia Samoiloff.
Giulio .	Willy Lachan.
Ein Soloprecher .	Alfred Hoffmann.
Breno, ein Liebhaber .	Heinz Denner.
Philippa .	Julian Weiß.
Orestio .	Gertrud Körner.
Violante .	Helene Meier.
Bürger, Bürgerinnen, Polizisten und Passanten .	Helene Watz.
Soldaten, Ritterknaben, Bettler .	Soldaten.

Personen:

mit Giovanna befreundet .	
---------------------------	--

Die Handlung spielt zu St. Gaudens im Jahre 1331.

Die Partitur liegt in der Bühne in 2 Akten.

Schauplatz 0,30 Pf. Galerie, zusammen 1,75 Pf. I. Stock 1,60 Pf. Reihe 1,20 Pf.; I. Stock 1, bis 2. Reihe 1,70 Pf.; I. Stock 1, bis 2. Reihe 1,70 Pf. II. Stock 2,50 Pf.; II. Stock 3 — 4 Pf.; Dreiherren-Zimmer 3,50 Pf.; Seitenbalken 2,70 Pf.; Seitenbalken 2,70 Pf.; Seitenbalken-Zimmer 3,70 Pf.; Mittelbalken 2,70 Pf.; Seitenbalken-Zimmer 3,70 Pf.; Mittelbalken-Zimmer 4,20 Pf.; Seitenöffnung 7½ Uhr. Eintritt 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 8 Uhr:

Das Schwalbenfest.

Operette in 3 Akten von Maurice Choronow.

Büffet, Aufzehrung der Garbersche werben für die Höhe im Baffo und II. Stock 10 Pf. und für alle anderen Züge 20 Pf. erhoben.

Verwertung von Beauftragten des Leipziger Schauspielhauses bei St. Gaudens, Vierges-Zapp, Bierbrauerei 15 und für das Theater am Thomaskirchhof im Wobmanns Hof. Befehlliche Entlastung müsse 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben sein.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 7½ Uhr:

Gesamt-Gastspiel des

Deutschen Volkstheaters in Wien.

Direktor: Emanuel von Hatzfeldt. Alois Weiß.

Zum 8. Male:

Die Brüder von St. Bernhard.

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen v. Ant. Ohorn.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 8 Uhr:

Das Schwalbenfest.

Operette in 3 Akten von Maurice Choronow.

Büffet, Aufzehrung der Garbersche werben für die Höhe im Baffo und II. Stock 10 Pf. und für alle anderen Züge 20 Pf. erhoben.

Verwertung von Beauftragten des Leipziger Schauspielhauses bei St. Gaudens, Vierges-Zapp, Bierbrauerei 15 und für das Theater am Thomaskirchhof im Wobmanns Hof. Befehlliche Entlastung müsse 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben sein.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 7½ Uhr:

Gesamt-Gastspiel des

Deutschen Volkstheaters in Wien.

Direktor: Emanuel von Hatzfeldt. Alois Weiß.

Zum 8. Male:

Die Brüder von St. Bernhard.

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen v. Ant. Ohorn.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 8 Uhr:

Das Schwalbenfest.

Operette in 3 Akten von Maurice Choronow.

Büffet, Aufzehrung der Garbersche werben für die Höhe im Baffo und II. Stock 10 Pf. und für alle anderen Züge 20 Pf. erhoben.

Verwertung von Beauftragten des Leipziger Schauspielhauses bei St. Gaudens, Vierges-Zapp, Bierbrauerei 15 und für das Theater am Thomaskirchhof im Wobmanns Hof. Befehlliche Entlastung müsse 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben sein.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 7½ Uhr:

Gesamt-Gastspiel des

Deutschen Volkstheaters in Wien.

Direktor: Emanuel von Hatzfeldt. Alois Weiß.

Zum 8. Male:

Die Brüder von St. Bernhard.

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen v. Ant. Ohorn.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 8 Uhr:

Das Schwalbenfest.

Operette in 3 Akten von Maurice Choronow.

Büffet, Aufzehrung der Garbersche werben für die Höhe im Baffo und II. Stock 10 Pf. und für alle anderen Züge 20 Pf. erhoben.

Verwertung von Beauftragten des Leipziger Schauspielhauses bei St. Gaudens, Vierges-Zapp, Bierbrauerei 15 und für das Theater am Thomaskirchhof im Wobmanns Hof. Befehlliche Entlastung müsse 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben sein.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 8 Uhr:

Gesamt-Gastspiel des

Deutschen Volkstheaters in Wien.

Direktor: Emanuel von Hatzfeldt. Alois Weiß.

Zum 8. Male:

Die Brüder von St. Bernhard.

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen v. Ant. Ohorn.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 8 Uhr:

Das Schwalbenfest.

Operette in 3 Akten von Maurice Choronow.

Büffet, Aufzehrung der Garbersche werben für die Höhe im Baffo und II. Stock 10 Pf. und für alle anderen Züge 20 Pf. erhoben.

Verwertung von Beauftragten des Leipziger Schauspielhauses bei St. Gaudens, Vierges-Zapp, Bierbrauerei 15 und für das Theater am Thomaskirchhof im Wobmanns Hof. Befehlliche Entlastung müsse 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben sein.

Die Tagessätze in beiden Theatern sind täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.

Sonnenbad, den 17. Juni 1905, abends 8 Uhr:

ERNST HERTEL & CO. Leipzig-Li.
BAUERALS SPECIALITÄT VOLLENDET IN WIRKUNG U. AUSSTRAHLUNG
DAMPFMASCHINEN LUFTKOMPRESSOREN U. PUMPEN

Haben Sie Spargelwasser?

Sie haben damit (ohne Vorstellung) eine delikate Brotsuppe bereit, welche der feinsten Kostüm gleichkommt, wenn Sie

Dr. Leonhardt's Krabben-Extract

dazu brauchen. — Absolut kalter (nach dem Aufschütt) — Probestückchen à 4 Teller 20.- 4,- 25 Teller 1.- u. u. vorzüglich bei:

Paul Biedermann, Theatersaal 1. Pauline Götz, Markthalle, Markt 20. Franz Bödermann Nehls, Schauspiel 17. Gebr. Kürme, Neumarkt 10. A. Burkhardt, Burgstraße 8. Cäsar Pighetti, Katharinenstraße 4. Bruno Stelzer, Görlitz, Kästnerstr. 62. Hugo Geest, Altenmarkt 8. Bruno Stelzer, Görlitz, Kästnerstr. 62. Brief: Dr. Leonhardt & Co., Nordseebad Bäsum.

Spargel!

Spargel, täglich frisch gestochen, empfiehlt in illustren Tageszeitungen M. Männel, Bayerische Straße 16, Nähe Bayerischer Bahnhof. Tel. 1477. Markthalle: Markthalle, Schloss 45/46.

Täglich frische Pilze.

Wo? Wo? Wo? Spargell! Spargell! Spargell! Spargell! Claus, Ritterstraße 23.

Ernst Krieger,
Braunschweiger Burgstr. 16, Braunschweig 607 und 807
empfiehlt als besonders preiswert:
ff. Renntierrücken,
Keulen u. Fricandeaux,
ff. junge Bierländer Gänse, Enten und Hähnchen.
Sicht französische Pouletarden, La Capoune, junge Trutzhähne und Trutzhähner, Tuppenküken, Brat- und Geflügelküchen, junge Tauben etc.

Tägl. frischgest. Braunschweiger und Mainzer Spargel. Bestellungen auf Rechnungen, Reckheulen u. Blätter werden prompt u. billig ausgebüsst. Vorzügl. Kochfleisch & Fkd. 25.-30.-4.- Bratfleisch à Fkd. 60.-

Internation.
Aaten-
Verwertungs-Ingenieur-Bureau
Manke & Co., Com.-G.
Tel. 2051. Funkensurgetz 2.

Frack- und Gehrock-Anzüge
vert. R. Otto, Birn. Str. 25.

Elegante Frack- u. Seidenkombinationen
vertret. J. Kindermann, Schloßstr. 1.

Mob. Gerrenfl. best. nach Maß u. Gr. des gut. Stoff. Repar. Kond. u. zu müh. Vert. Th. Oberländer, Reichstr. 9. 1000

Vert. Schneiderin empf. mit d. Preis
Off. unter K. 160 in die Ecke d. 9. 1000

Demilunenschwanz nach dem u. geplättet. Frau Kirst, Modern, Karlsplatz 9. IV. L. 1000

Lambert-
Schreibmaschinen,
verblieben einfach, durchaus stabil, leicht zu erlernen und grosse Schreib-schnelligkeit! Ausnahmsweise billiger Preis:

Mk. 40.-.

Carl Below,
Mammut-Werke,
Petersstr. 44 (Passage).

Gute ausgel. Spezialartikel, à Gr. 3.-4,-

zu vert. Karlsruhestr. 22. D. 1000

Fette Junge

Dresdner Gänse

noch Sonder- verkauf keine

Petersstraße 27, Drei Rosen.

Ferd. Rändler.

Tägl. frische

Seefische.

Gut gewässerten Stofffisch.

Lebende Portion-Schleie

à Gr. 1.20.

Lebende Fluss-Aale und Hechte.

Suppen- und Tafelkrebs.

Ger. Weserlachs.

K. Thurm, Reichsstraße 39.

Markthalle: Gründe Nr. 195-198.

Riesen-Tafelkrebs.

— Auch Post-Berecht.

K. Thurm, Reichsstraße 39.

Die besten, schönsten.

Individuen der Welt. Gar. leb.

Stell. francs 5 kg

Preis 30.-, ungerührter Sudostkrebs 15.- 40.-, ungerührter Süßdörfel 8.75.- 60.-, Süßdörfel-Mischkrebs 6.50.- 4.- 80.-, Süßdörfel-Mischkrebs 6.50.- 100.-, Lebendige Suppenkrebs 18.00.-

ans. Ad. Stresemann, Weißensee 6-Zehn.

Caviar

1a. Malteff. à Gr. 15.- 14.- 13.-

1a. Kirschen. à Gr. 12.- 10.- 8.- 7.-

2. Berberen à Gr. 120.- 140.- 160.-

3. Delikatessen 40.- 70.- 100.- 150.-

4. Klessig & Co., Nicolaistr. 2.

Fabrikfilialen

im österreichischen Zollgebiete

inden geeignete Gründe und Förderung durch mehrjährige Umlagebefreiung sowie sonstiges weitgehendes Entgegenkommen in Linz (14,000 Einwohner) gegenüber Linz in Österreich.

Auskünfte beim Stadtamt Linz a.D.

Große Geschäftsveränderung

am 1.10. 1905.

Sie haben verkauft, um schnellstend zu eintreten und für die neuen Muster-

gruppen Platz zu schaffen. 1000

ganz bedeutender unter Preis

10 hochelagante mahagoni-Salon v. 400 Ml. an,

10 hochelagante echte Schlafzimmer v. 300 Ml. an,

10 hochelagante echte Speisezimmer v. 380 Ml. an,

eine einzelne Möbel zu einem billigsten Preis.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit für Brautleute.

Möbel-Magazin Centrum

Leipzig, Katharinenstraße 2 (direkt am Markt, Taberna).

Vereinigte Tischlermeister

Möbel

in allen Preislagen.

Großartig solide Qualität.

1000

Ein wirklich gutes

und sehr erstaunlich schönes

Manufactur-, Weiss- und

Wollwaren-Geschäft

in großer laufender Lage in Leobschütz wegen bald zu verkaufen. Wert 20.000 M., erforderlich ca. 25.000 M., eventuell noch übersteht für eine leichte Dame genügend Zeit. Der Verkäufer wird das Geschäft gründlich.

Off. Offizier unter P. 653 a. **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, Schloßstraße.

1000

Großartige Gelegenheit.

Heute und folgende Tage

verkaufe ich, um damit schnellstend zu

reisen, verschiedene praktische Möbel, viele gebraucht, zum 185.- je ist 135.-

hochelagante mahagoni-Salonmöbel, zum 95.- je ist 65.- ganz große Truhenmöbel, zum 50.- 35.- und 25.- hochelagante Schreibtische, zum 40.- 30.- und 20.- hochelagante Bettenmöbel, zum 15.- 10.- 8.- 6.-

einzelne Möbel zu einem billigsten Preis.

1000

Ein hochelagante Schreinmöbel zu verkaufen.

Wert 100.- A. Brandt, Wohlthorstr. 32. I.

Guter Rat für 50.- A. zu verkaufen.

Wohlthorstr. 35. III.

Reitaufzug, 1. o. erh. 80.-, verlässlich

Zedburgstraße 86. III.

1000

Tiermarkt.

1 engl. Windhund, ehemalige

Hasse, Schalllin. halb preiswert zu verkaufen.

Leipzig, Löbckenstraße 42. I. rechts.

1000

Teilhaber-Gesuche

und -Angebote.

1 Teilhaber gesucht.

Junge Dame mit 3000.- A. als Teilhaber

gesucht. Bei gegenwärtiger Regierung jüngere Damen nicht verachtet.

Off. u. R. 3991 a. **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

1000

Großartige Garten-Allee zu verkaufen.

Off. unter K. 218 Exped. d. Bl. 1000

Gesucht

30,000 Mark erste Hypothek

auf ein Wasser-Wäldchengrundstück bei

Leipzig, 22 Morgen einer Eisenbahn.

richtlich tagen mit 20,000.- A. Wert unter Z. 1266 Exped. dieses Blattes.

1000

Witwe sucht gegen gute Biene

1000

Agenturen.

Metallgrosshandlung

sich tüchtigen, bei Metallgrossen-

und Metallfabriken.

Vertreter.

Sehr tüchtige Offiziere unter Z. 1265 a. Rudolf Mosse, Berlin SW.

1000

Leistungsfähige Baumwollweberei

indem zum Verkauf von Zweckas, Berg- und

gewebten Stoffen einen Betrag von 100,000.- A. erhält.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

Ein Individuum sucht eine Kapital.

mit 10,000.- A. auf 10 Jahre.

</

Riquets
Eiweiss-Kakao
wirkt
nicht verstopfend.
1/4 Pfd.-Paket A 2.80,
1/2 Pfd. A 1.40,
1/4 Pfd. A 0.70.
R. S. & C.

Offene Stellen.

Männliche.

Wer schenkt eine Stellung in der Schweiz oder in Frankreich finden will, wende sich an die Agentur David in Genf.

Für eine bedeutende und leistungsfähige Holzwarenfabrik im hiesigen Spezialitäten: Hand- und Küchenzeile, wird ein tüchtiger Reisender

bei gutem Gehalt in dauernde Stellung per sofort oder später zu engagieren gesucht. Reisender wird nur auf einen jungen Herrn, der in genannter Branche abgesehen von einer längeren erfolgreichen Berufstätigkeit nachzuweisen kann.

Reisender sollte man unter Z. 1257 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Junge italienische

jungen Mann (Christ)

als Reisenden

um Besuch von Schneiderinnen in Frankr., Rom und Schneideknechten für Täferner u. Westdeutschland aus abz. Sofort. Stellung unter günstigster Bedingung. Reisende muß durch Dokt.-Sect. mit guten Beziehungen, sein u. sollte auch als solcherfähig sein. — Ich reise auf e. Zeit z. Mann, wo e. feines u. äußerst solides Hand in einf. Weise zu verarbeiten weißt u. füllst ich. Zubehör einzupacken. Verfeht. Off. m. ornam. Ring. u. mögl. Photoz. u. A. E. 983 „Invaliden dank“, Dresden.

Tüchtiger gewandter

Reisender,

der den Artikel Koffer genau kennt u. Sachen, Täferlinge und möglichst leicht mit geringem Gewicht zu tragen. Kolonialwaren-Großhandlung gesucht. Antritt sofort oder 1. Juli.

Gef. Offerten mit Briefmarken, Geball. Postkarte u. Photokarte mit S. 34018 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Provisionsreisende für sozietätische Gruppen gesucht. Off. W. C. 801 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S. erbeten.

Zücht. Provisionsreisende f. Leipzig d. bot. Preis für Süßwaren sofort gesucht. Off. Z. G. 206 Knauth, Augustusplatz 8. erbeten

Für die Material-Ausgabe einer größeren

Armaturenfabrik, sowie die Führung der Fabrikationsarbeiter wird ein Herr gesucht, welcher bereits einen berufstätigen Posten bekleidet hat.

Offerten mit genauer Beschreibung der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsanspr. und Sonderbedürfnisse unter H. & A. an die Annonsen-Expedition W. Kietz, Dorfstraße 52, erbeten.

Raiffees u. Thee-Fachmann

Von einem größeren Engros- und Detail-Geschäft für die selbständige Vermietung und Kontrolle der Höhle u. Tiefen u. Lager u. der Zigarre gesucht. Beratung wird überlassen. Erfordert wird Energie, Interesse, Schläfrigkeit und unbedingte Zuverlässigkeit, einwandfreier Charakter und eingehender Kenntnisweise. Geboten wird eine würdige, angenehme, gut gelehrte Stellung. Nachhaltige Off. mit Photokarte erbeten unter Offiz. F. C. K. 367 an Rudolf Moosse, Frankfurt a. M. erbeten.

Commis gesucht,

jüngere, mit höherer Handelskraft, in Schreibmaschinenfabl. (Remington) perfekt, sowie letzter Fotograph, für bestiges Fabrikat vor. 1. Juli.

Offerten auf Z. 205 an die Annahmestelle d. Bl. Augustusplatz 8. erbeten.

Bankgeschäft

in Leipzig
sucht zum baldigen Eintritt eines tüchtigen jungen Manns, der bereits im Bankhaus tätig war. Bewerber mußten den Berichtigungsschein vom Finanz-Dienst belegen, ohne Handelskredit haben und auch sonst honorigenlos waren. Offerten sind unter Z. 200 in der Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8, wiederzugeben.

Suche für Leipzig sowie alle Städte Sachsen für einen erfahrenen tüchtigen Herrn für Geschäftsführer. Gehalt monatl. 75,- und 5% Provision. Kleine Ration über keine Reisekosten erforderlich. Auskönnittheit muß 80,- in Briefmarken für Postk. u. Belehrungen, welche nicht entgegen vor überallzeitigen Gewerken zu richten sind.

J. O. S. Link, Köln a. Rh.

Junger Maschinen-Techniker, flotter Zeichner, gesucht.

Schrift. Offerten mit Schreibmaschinen erbeten Haasenstein & Co., Mansfeld, Wendtstr.

Buchbinder Calico.

Eine erste Textil-Fabrik Österreichs sucht behutsig Herstellung von Calico-Molino-Grädl und anderen einschlägigen Buchbinderartikeln, einer „tüchtigen, erfahrenen Appreturwerksmeister“ zum event. sofortigen Antritt.

Mit solche Bewerber, die sich auf langjährige empfehlenswerte Tugenden beweisen können, drastisch geachtet sind und genaue Kenntnis der Arbeitsmaschinen haben, wollen sich bei Überstellung unter oranger Angabe der tatsächlichen Tätigkeit unter „Z. E. 1626“ an Haasenstein & Vogler, Wien, L. nennen.

„Z. E. 1626“ ist eine bedeutende und leistungsfähige Holzwarenfabrik im hiesigen Spezialitäten: Hand- und Küchenzeile, wird ein

tüchtiger Reisender bei gutem Gehalt in dauernde Stellung per sofort oder später zu engagieren gesucht. Reisender wird nur auf einen jungen Herrn, der in genannter Branche abgesehen von einer längeren erfolgreichen Berufstätigkeit nachzuweisen kann.

Reisender sollte man unter Z. 1257 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Offerten unter No. 5253 an die Annahmestelle Moritz Fay, Nürnberg.

Tüchtigen Verkäufer (Christ) für Kleiderstoffe

sucht per 1. Sept. Nur Herren, welche mit Erfolg in größeren Geschäften läuft gewesen sind, beliebte Offerten mit Photokarte, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen eingeladen.

Weibliche.

Bedienung der Telefonzentrale

einer kleinen großen Einrichtung

wird eine Dame

die in gleicher Stellung bereits steht oder, zum baldigen Antritt gesucht.

Damen, die beim Arbeit. Empfehlung nicht

wollen, erhalten den Vorzug. Weil. Offerten mit Zeugnissen und Photokarte unter K. 173 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Gütekunden, 30,- u. Trifft. u. Kronwendel, Stell.-Stern. Kirsch. Nr. 9, L. 2100.

Tüchtige Arbeitsbüroforscher

im Alter von 16-17 Jahren sucht

C. Sturm, Reichsstraße 28, D. III.

Stellengesuche.

Männliche.

Suche für meinen Sohn weibl. Idiot.

1 1/2 Jahr in Colonial-Etabl. orientiert sich

zur weiteren Ausbildung sofort Stellung an.

Offiz. Nr. 6, 2000 Knauthstr. 10, L. 2100.

Eine saubere Aufwartung

gesucht Nordstraße 66, III. rechts.

Stellengesuche.

Wohngesuche.

in ruhigem, neuem Hause,

drei große, 2 kleinere Zimmer, Bad, Küche,

Zubehör, Gas.

Off. Offerten mit Preisangabe u. K. 197 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Wohngesuche.

gekauft

in einem kleinen Hause,

ca. 600-700 qm Räume

für gewerbliche Zwecke graph. Branche

werden in der Oberstadt gesucht. Off. Nr. 209 an die Exped. d. Blattes.

Für junge Dame,

die täglich im Geschäft ist,

wirkt per 1. Juli er. ein

möbl. Zimmer

bei achtbarer Familie gesucht.

Niedrige Wohnung, Off. Offerten mit Preisangabe unter K. 198 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mietgesuche.

per sofort

zu mieten gesucht.

Offerten unter K. 203 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Reklameflächen

wie Hausgleich, Flache Wände in Augenhöhe etc.

in verkehrsreichen Lagen Leipzigs

per sofort

Zu mieten gesucht.

Offerten unter K. 203 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Mädchen, 22 Jahre, vorzügl. Gesund, erfahren in Hause, nicht Stellung, Nagel, Blaumilch, Mehlbäcker Straße Nr. 23, Stellenvormittel.

12743

Geb., anst. Mädchen,

22 Jahre, aus nur guter Familie, mit allen hinsichtl. Arbeitern, Nähern u. Dienstleistern vertraut, keine Stellung, um lieben zu unterste Tiere oder in nur höherem Hause zu verbleiben.

Hausservice, Dienstleistung, Stellenvormittel.

12744

Stubenmädchen, das Nähen und Glanzstücke kann, wird sofort oder per 1. Juli auf ein Attestat der preuß. Landw. gefragt.

Zu melden

Carl Tauchnig - Straße 15.

Sehnsucht nach jungem

Mädchen für Alles.

Gute Behandlung, Weißstr. 8, L. 2100.

Suche kostengünstig Mädchen

16-18 Jahre in leichtem Dienst, von

20 Jahren für Küche u. Haus, L. 2100.

Gelehrte, Restaur. u. Dienstleistung, Stellenvormittel.

Hugo Winters W. u. Co., Querfurt.

Gimp.-Str. - Stub.-Kind.-Hausmädchen.

Fr. Franz, Stellenvormittel, Querfurt, 19, L.

Amt. Frau i. Abt. Weiß, Schatz, Stein-

bach, Off. Dr. Bleiberg, 23, 4. Et.

12745

Anständ. williges Mädchen

haut Stellung in höheren unterlohn. Hauss-

halt. Antritt 15. Juli. Zu erl. Kocho

W. Höhne, Blumenstr. 16a, II. Et.

12746

Suche nach meine Tochter,

15 J. eine Stelle bei einer Firma i. Gr.

des Hauses bei Familien-Mitschul.

Hugo Winters W. u. Co., Querfurt.

12747

Suche kostengünstig Mädchen

16-18 Jahre, guter Gesundheit mit verschied.

sozialer 11-12%, über 7-8 Uhr mit

Zeugnis melden. Frau de Bary,

Marktgärtnerstr. 10, III.

12748

Eine saubere Aufwartung

gesucht Nordstraße 66, III. rechts.

12749

Suche nach meinem Sohn weibl. Idiot.

1 1/2 Jahr in Colonial-Etabl. orientiert sich

zur weiteren Ausbildung sofort Stellung an.

Weiter. Off. Nr. 6, 2000 Knauthstr. 10, L. 2100.

12750

Für junge Dame,

die täglich im Geschäft ist,

wirkt per 1. Juli er. ein

möbl. Zimmer

bei achtbarer Familie gesucht.

Niedrige Wohnung von 5-6 Räume.

per 1. Juli. W. 1200 Knauthstr. 19, L.

12751

Von kinderlosem Ehepaar wird in

Geschäftsräume in Czermaks Garten 2/4.
In unserem neuverbaute Geschäftshaus, Buchhändlerlage,
sind zum 1. Oktober des Jrs. im Ganzen oder geteilt zu vermieten:
785 qm helle, trockene **Lagerräume** im Keller und
Dachgeschoss.
760 qm helle **Geschäftsräume** im ersten und
zweiten Obergeschoss.
Centralheizung, elektrische Kraft u. elektr. Aufzug vorhanden.
Deutsche Maschinen u. Werkzeugfabrik, G.m.b.H., Georgiring 12.

Für Behörden, Gesellschaften, Anstalten u. Engrosgesch.
Gegnäher dem Rathaus, Nähe S. 10, werden im Erd- und Ober-
geschoß grosse helle Geschäftsräume (ca. 50 Zimmer und Abendk.) am
1.10. 1905 mietfrei. Räber bei R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899. 1000

Petersstrasse 28.

Laden in Verbindung mit den grossen
Räumen der 1. Etage für 1. Juli oder auch früher zu vermieten durch

Mühlig & Gesseler, Neumarkt 40, I. Hermpr. 819.
Beste Verkehrslage des Ostens, Breite- und Wurzener
einander anschließende Läden mit Hinterräumen, event. mit der darüber geprägten
1. Etage, auch jhd. Laden für sich zu verm. R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899. 1000

Bureauräume, Schützenstrasse 15,
1. Etage Mk. 1000 per 1. Oktober 05 zu vermieten.

Johannigasse 10
Nähe mit einer Reihe, Straße, und Heizungs-
raum zu vermieten. R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899. 1000

Emilienstrasse 22, part. und 1. Etage,
mit den Räumen der Reg. Eisenbahnreise (ca. 20 Zimmer), event. mit kleinen Vorräten,
der sofort absetzen zu verm. Käp. u. R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899. 1000

Ecke Marienplatz, Lange Straße 29,
das neu hergerichtete Parterre, 5 breit. Zimmer, Badekabinen und sehr reichlich
Büro, zu vermieten. Preis 1350 Mark. 1000

Frankfurter Str. 22, Ecke Waldstr.,
halb 1. herrschaftliche Etage, 5 Zimmer, reich. Zubehör, zu vermieten. Räber
beim Haubmann dorfste 4. Etage oder Poststraße 7, I. Etage 1000

Peterssteinweg 5
mit die 1. und 2. Etage der 1.10. zu ver-
mieten. In der 1. Etage wird seit langen
Jahren ein stattliches Handels-Geschäft betrieben. Räber im Laden. 1000

Schenkendorfstr. 49
angebrachte, neu vorger. 2. Etage mit Bad u.
Gard. 760 A. zu verm. Käp. b. Höber. 1000

Herrschafliche Wohnungen
Elsterstr. 38, II.,
Weststr. 70, pt. r.,
zu vermieten durch
Rechtsanwalt Dr. List-Sening,
Markt 16, II.

Schützenstrasse 15,

2. Etage, 9 zweiflügelige, 2 einfache Zimmer, großer Vorraum, reich. Zubehör, per
1.10. 05 zu vermieten. Preis 1800 A. 1000

Thomasiusstr. 22
3. Etage, drei 2-flr. Zimmer, reich. Zu-
behör, 1.10. 05 zu verm. Käp. part. 1000

Gohlis, Landsberger Straße 23,
günstige Wohnlage Leipzigs. Wohnungen, der Neugut entsprechen, mit Bad, Zimmers-
kabinen usw. im Preise von 500-700 A. sofort oder später zu vermieten.

Unterstrasse 2, klein gelegen am Elster- und Reichenhainer Straße,
im 1. Oberges. 6 A. mit Bad, Ester, Baden, K. K., Bad u. Zubehör,
sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Center. 1000

Gartenloge, 18 A. Karlsringstr. 20, III. r.,
Garten, mit Binnenterrasse 5 IV. r. 1000

Gartenloge 1. Q. od. auf. D. jol. ab. 1000
ge. verm. Gebrauchskasse 10. IV. r. 1000

Gartenloge, 1. R. ab. 1000

Gartenloge Hofbergstr. 5. I. r. 1000
neu, mööbl. Wohn- u. Schlafzimmer
per sofort oder später zu vermieten. 1000

Brauer, Probstdeben bei Görlitz. 1000
Vere Stube 1000
zu vermietenes Einliegerhäuschen 50. I. 1000

Krystall-Palast-Theater.

Neuer Spielplan! Erstes Aufreten von:
Les Sandwinas, Gladiatoren-Spiele,
The Bristons, komische Radfahrer,
Arthur & Feodora mit ihren dressirten
Hunden,
Hedy Stanwey, Soubrette,
Original-Dahomey-Quartett,
Negersänger und Instrumentalisten,
3 Lumar, Equilibristen,
Oskar Huber, Humorist,
Patty-Frank-Troupe, Elite-Akrobaten,
Mirzi Kirchner in ihrem Repertoire.
Anfang 8 Uhr. Bios und Dutzendkarten gültig. 1000

Schloss Drachenfels.

Brüder: Gebrüder Fries.

Heute: Grosses Garten-Konzert u. Ball.

Charlottenhof.

Die neueste Sensation, der herrlichste Schmuck des Charlottenhofes
ist gegenwärtig das neuerrichtete, hochelegante

Gesellschaftsboot S. M. König Friedrich August.

Das prunkvolle Schaustück wird, wie ich erhoffe, des Beifalls meiner
geehrten Gäste sicher sein.

Hochachtend

L. Uhlemann.

Zoologischer Garten

Heute Nachmittag 1/2 und Abend 8 Uhr:

Grosse Militär-Concerete (Capelle 106er).

Leitung: Herr L. Mußdorfer J. H. Matthey.

In den Paaren des Abend-Konzertes Vorführung lebender Photographien
mit dem "Wunder-Kinetographen" (Neue Serie).

Eintritt 50 A. von abends 7 Uhr ab 50 A.

Dauerkarten, gültig bis 31. März 1906
find täglich im Bureau zu haben.

Palmengarten

Eintrittspreis: 1 Mk., von abds. 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.

Täglich von 4 Uhr nachm. Konzerte!

Heute Freitag bis 11 Uhr abends: Musikkorps des Jnf.-Regts. „134“

Garnison: Plauen 4/4. — Leitung: Herr E. Meissner Alfred Jahne.

Nachm.: Jugendspiele auf dem Kinderspielplatz!

Im Orangeriegebäude täglich von früh 9 Uhr an:

Ausstellung von Werken Münchener Künstler!

Sonder-Eintritt: 50 Pfg., für Aktionäre u. Abonnenten 30 Pfg.

Bis 15. März Dauerkarten werden im Verwaltungsbau und an den Kassen ausgefertigt.

Panorama-Garten

Heute: Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Inf.-Regts. No. 107.

Leitung: Stabskapellmeister Glitsch.

Heute Spec.: Kasseler Rippespeer mit Kartoffelsalat

und Fricassée von Huhn.

Bestgepflegte Riebeck- und echt Bayrische Biere.

ff. Lichtenhainer.

Bei ungünstiger Witterung Concert im Saal.

Centraltheater.

Weinrestaurant mit Garten-Terrasse.

Täglich abends, Sonntags auch mittags

Vornehme Unterhaltungs-Musik. Eintritt frei.

Wiener Café mit grossem Balkon.

Billard- u. Spiel-Saal.

Theater-Serrasse.

Heute Freitag Abend von 1/2 Uhr ab

Grosses Extra-Concert.

(Capelle Curth). Operetten-Abend.

Sonnabend: Trompeterei des Carabinier-Regiments aus Bonn unter Stabskapellmeister Peterlein.

ff. echt Lichtenhainer.

Vorzugskarten gültig.

Stadt Nürnberg.

Im grossen Garten heute und folgende Tage Abends 8 Uhr

Wiener Prater-Concerte

Eintritt frei.

Nächsten Sonntag Abend

Concert der Seidel-Sänger.

Apollo.

Heute Freitag

Krystall-Palast-Sänger und Ball.

Uhr 8 Uhr. Eintritt 50 A. Vorort 20 A.

Schloß Debrahof, L.-Eutritzs.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Reizende Parkanlagen.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweinefleischfest.

Biere nur boester Qualitäten.

Alte Burg.

Heute Abend

Allerlei.

Biere vorzüglich. Aug. Walther.

Zum Petzbrän

(Stadt Pilsen)

Schönliches kleines Local.

Bereitgäste sitzen. — ff. Biere.

Salzkartoffeln (hell u. dunkel) 0.5 ab 20 A.

Wittb. Bierse, Kr. "Geburtstag".

Will. Beer, Kr. "Geburtstag".

Eis

frucht und Vanille,

a Portion 20 A.

Würfel dem Daube u. Bier 2 A.

empfiebt die Goldbären von

L. Tillebein Naohi,

Görlitzer Straße 17. Tel. 2368.

Platz für Fahrerläder.

Eiskeller-Park

Connnewitz.

Heute nachmittag: Schlachtfest.

Morgen: Schweinsknochen.

A. Rosenkranz.

Goldner Helm

Buttritzsch.

Heute: Schlachtfest.

E. Julius.

Seifers' Privatmittagstisch ab 15,

Poststraße 5. I. 1443. Tische reserviert.

Bei Bürgerl. Privatmittagstisch, nach-

demne Runde 170 A. werden u. Teilnehmer

genutzt Bayerische Str. 43, part.

Vermischte Anzeigen.

Rathaus, Vigilantia-Viertel, 25, I. Tel. 7634.

Grossisten.

Wer nicht gewohnt, kann, wann

mit den Biermöhlern in Twiburg u. Ab-

vertritt, dort bestellt Bierabteilung ein.

Gef. Angebote unter Z. 1265 in der

Exposition d. Gaststätte überreichen.

Wich. Eig. Bierabteilung wurde 1. Oct. ein.

Alt. Name ein. Eig. Bierabteilung einrichtet, wo

Stube hinter Laden ist? Nur, erb. u. G. 204

an die Biermöhlerei, Kapitälchen 5. 1000

Cl. W. Biererei sonst. Bitte um Abz. bis

dah. Kapitäl, und. m. Namen. g. 1000